

Preussische



Zeitung

10 Pfennig
100 Militareben

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Bezugsbedingungen und Anzeigenpreise, sowie Beläge, Erscheinungsweise usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt

Verlag Ullstein, Chefredakteur: Georg Brandard, Verantw. Redakteur (in Anm. d. Handelsst.): Carl Hirsch, Berlin. Ullstein, Manuskripte werden nur zurückgenommen, wenn Porto beiliegt.

Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26

Fernsprech-Zentrale Ullstein, Amt Dönhofs 9600-9608, für den Fernverkehr: Amt Dönhofs 9585-9690, Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus, Berlin. Postschekkonto Berlin 960.

Die Pfalz endgültig befreit.

Berkündigung für die Ubergangszeit.

Redigiertendienst der Preussischen Zeitung.
Frankfurt a. M., 16. Februar.

Zeit heute ist die sogenannte „autonome Regierung der Pfalz“ faktisch beseitigt. Die von den Gefangenen gefangen gehaltenen Beamten der Pfalzregierung sind freigesetzt worden, und man erwartet den Abzug der separatistischen „Truppen“ in den nächsten Stunden. Ein Teil der bisherigen separatistischen Führer hat Speyer heute in der Nacht heimlich verlassen. Die Vertreter der Interaktionären Rheinlandbündnisse verhalten sich eben mit den in Speyer anwesenden Regierungsgliedern über die sofortige Übernahme der Geschäfte durch eine provisorische Regierung. Zu den Verhandlungen ist auch der Reichsausschuss der Pfalz zugezogen worden. Es handelt sich nicht darum, die Regierungsgeschäfte endgültig zu lösen; die Entscheidung hierüber dürfte erst

später, und zwar nach weiteren Verhandlungen zwischen London und Paris, fallen. Vorläufig ist ein Provisorium geschaffen, d. h. dafür getorgt worden, daß die Verwaltungsgeschäfte sofort wieder in Gang kommen. Es veranlaßt, daß die vorliegende Gewalt vorübergehend einem Direktorium übertragen werden soll, das aus dem Reichsausschuss und den bisherigen Regierungsgliedern der legalen Regierung bestehen soll. Dieses Direktorium wird nach im Laufe des Tages sich mit einem Aufmarsch in die Pfalz wenden.

Verhaftungen in Pirmasens.

Redigiertendienst der Preussischen Zeitung.
Frankfurt a. M., 16. Februar.

Der französische Militärbesatz in Pirmasens hat einen Haftbefehl gegen den abendlichen Redakteur der „Pirmasenser Zeitung“ erlassen. Im Laufe der Nacht sind in Pirmasens eine Reihe von Wohnungen verhaftet worden, die angeblich an dem Sturm auf das dortige Rathaus beteiligt waren.

Mussolinis Jugend.

Don
Professur Dr. Ferdinand Altstedt.

Eine eigenartige Entwicklung hat der heutige Diktator Italiens durchgemacht. Während etwa der andere große Gewerkschaftler des Landes, Napoleone, einem vorwärtigen Gefechts-Ruf entkam, ist Benito Mussolini als Sohn eines Schmiedes in einem kleinen Ortsgort der Romagna aus einfachen Verhältnissen, als ein „Proletariat, heruntergekommen“. Seine Vorfahren waren Bauern. Der ersten Unterricht im Lesen und Schreiben erteilte ihm seine Mutter, an der er mit schwärmerischer Verehrung hing. Auf der Dorfschule zeichnete er sich nicht durch besonderen Fleiß aus. Er freute sich über die Felder, die er bebaut und pflanzte sich mit den Vögel. Auf der geistlichen Anstalt in Forlì, auf die ihn sein Vater brachte, wurde er wegen eines unabhingigen Wesens relegiert, und auf der Schule Forlimpopoli, auf der er jobann zum Elementarlehre ausgebildet werden sollte, tat er sich mit eifer romagnolischer Temperament schon durch seine revolutionäre Agitation her. Auf die Schule ging er aber frohen von ungewöhnlichen Geistesgaben, auf die ihn ein Vorkurs in einem Fortschritt als ein Direktor erkrankte und einen öffentlichen Vortrag über Verbi abgeben mußte, sprang an seine Stelle der Schüler Mussolini ein und hielt im Theater Forlimpopoli unter allgemeinem Beifall die Gedächtnisrede auf den verstorbenen Romagnol. In demselben Beifall tat er in seiner Jugendzeit auch diese Gedächtnis, teils demagogisch-lyrische Reime, teils dramatisch-blutige Gedichte.

Der Parteitag der Berliner Demokraten.

Der Kampf um die Spitzenkandidatur.

Am gestrigen Freitagabend fand der Parteitag des Demokratischen Berlin der Deutschen Demokratischen Partei statt, der sich mit der Berliner Spitzenkandidatur für die kommenden Reichstagswahlen zu befassen hatte. Vom Vorstand wurde der bisherige Vertreter Berlins, Reichstagsabgeordneter Kurt Friedrich Siemens, in Vorschlag gebracht, während von einer Reihe von Gruppen Professor Bonn als Kandidat genannt war.

Die Opposition gegen die Wiederwahl von Siemens war nicht gering, daß die nächsten Wahlen für die Demokratische Partei die Entscheidung darüber bedeuten, ob sie eine sozialpolitische Partei bleiben oder die Obergeschicht praxispolitische Interessen im Staat erkennen wollen. In dieser Entscheidung wünschte die Opposition die klare Entscheidung dahin, daß im Sinne des demokratischen Programms die Staatsanwaltschaft über den Privatinteressen zu liegen habe. Es war deshalb unmöglich für sie, der Wiederwahl Siemens zuzustimmen, gegen den als Privatier für seine am Reichstag nicht einzuwenden sei, der aber als gesetzlicher Vertreter öffentliche Interessen zu vertreten habe.

Der Antrag, die beiden Kandidaten auf dem Parteitag zu wählen, wurde von den Anhängern der Kandidatur Siemens abgelehnt. Ebenso verlor der Vorschlag eines Antrags, mit einer Mandatprüfungskommission die Legitimation der ergriffenen Mandatlegitimation festzustellen. Nachdem in der folgenden Debatte sechs Reden zu Wort gekommen waren, wurde bereits um 11 Uhr von den Anhängern der Kandidatur Siemens Beschluß der Parteitag über die Mandatprüfung beschließen, obwohl noch zahlreiche Reden zum Wort gemeldet waren. Bei der Abstimmung wurde 204 gegen 100 Stimmen für Herrn von Siemens 136, auf Professor Bonn 80, ferner 7 unentschiedene, 3 unzulässige Stimm.

Gegen die Abstimmung wurde von den Gegnern der Kandidatur Siemens folgender Protest zu Protokoll erstattet:

- 1. Die Abstimmung über die Spitzenkandidatur können wir als eine rechtswidrige und aus verbindlich nicht anerkennen, weil
- 2. allem demokratischen Grund nach unter Antrage die Mandatprüfung zu hören, ohne zugehörige Debatte abgelehnt worden ist, weil
- 3. die Mandatprüfung auf Anhebung einer Mandatprüfungskommission ohne jeden Grund abgelehnt worden ist, weil
- 4. die Debatte nach Anhebung einziger Rede unter Antrage die Mandatprüfung beschließen, obwohl noch zahlreiche Reden zum Wort gemeldet waren, weil

Nach Angabe dieser Erklärung wurde der Parteitag vertagt. Dieser Protest der Opposition hat nicht nur formelle Bedeutung, sondern ist durchaus ernst zu nehmen. Die Opposition ist der unzulässigen Auflösung, daß eine Mandatprüfung einvernehmlich der Partei um 11 Uhr ist, weil sie das demokratische Mandat für Berlin auf das ernste gefährdet.

Parlamentstest.

In der nächsten Woche nehmen Reichstag und Preussischer Landtag die Reichstagswahlen an, nachdem bereits die größten Wahlkreise tätig gewesen sind. Der Reichstagswahltag des Reichstags ist zu Montag 3 Uhr nachmittags einberufen worden. Der Preussische Landtag versammelt sich am Dienstag.

19. Februar, nachmittags 3 Uhr. Der Reichstag hält seine nächste Vollversammlung am Mittwoch, 20. Februar, 3 Uhr ab.

Der Reichstagsrat des Reichstags ist zu Montag nachmittags 3 Uhr einberufen. Am Dienstag folgen die Fraktionen der Sozialdemokratischen, der Deutschen Demokratischen, der Sozialistischen, am Mittwoch die Fraktionen des Reichstags, der Demokraten, der Bayerischen Volkspartei und der Kommunisten.

Die Sachverständigen berichten.

* Paris, 16. Februar.

Die Pariser Morgenblätter veröffentlichen einen langen Bericht über den Stand der Arbeit der Sachverständigenausschüsse. Einzig Neues zeigen sie nicht zu berichten, zum Teil werden die schon in den deutsch-französischen ausländischen Blättern aufgestellten Behauptungen wiederholt, zum Teil bekräftigt sich die Pariser Presse auf allgemeine triftige Neuerungen.

Der „Matin“ berichtet, den aus Berlin zurückgekehrten Sachverständigen folgt Befehrs aus Berlin, daß Deutschland in Zukunft nicht weniger hart bestraft sein darf als Frankreich.

Der „Gazette“ bemerkt, daß französisch Welt würde Entscheidungen erleben, wenn es sich der Lösung hingabe, daß eine für Frankreich annehmbare Lösung unmittelbar bevorstehe. Die Unterlegung der Sachverständigenausschüsse sollte die Komplexität des Reparationsproblems mit allen seinen Widersprüchen und Interessengegenständen klar machen. Die Sachverständigen würden aber trotzdem mit Hilfe gemeinsamer Kommissionen zu einer einheitlichen Lösung gelangen und die Reparationen würden klar handeln, wenn sie ihren Bericht folgen.

Nach Bericht im „Echo de Paris“ sind die Schlußfolgerungen in vielen den französischen Blättern entworfen. Was man bisher von den Studien der Sachverständigen wissen, sollte Outen für die Nachhilfe voraussehen, die sie der Reparationskommission geben würden. Sie schienen der Meinung zu sein, daß Deutschland in der Lage ist, sich aus einem eigenen Einkommen zu erheben. Der „Echo de Paris“ gesteht nachdem die französischen Mitglieder des Sachverständigenausschusses, Farmer und Ait. Im Hinblick darauf hatte er eine Unterabteilung mit dem General Dawes. Die Blätter veröffentlichen überhört über die englische Schlußfolgerungen, zu denen die Sachverständigen kommen.

Der englische Delegierte in der Reparationskommission, Sir John Hobdson, ist gestern nachmittags nach London gereist, wo er den Ministern zufolge mit Antonio Macdonalds über bestimmte Einzelheiten des Sachverständigenberichts beraten soll. Der Bericht über die Reparationen ist nach dem in London, Paris und Brüssel umlaufenden Gerüchten über die angeblichen Äußerungen der Sachverständigen kein wahres Wort ist. Die Komitee haben ihre Arbeiten nach dem Bericht des Sachverständigen über die Sachverständigen Bericht abgelehnt werden, sei noch möglich. Alles, was über die englischen Communiqués berichtet wurde, ist Erfindung.

Die R.-R. Demienteri.

Paris, 16. Februar. (S. F. V.)
Der Generalrat der Reparationskommission hat einen Bericht über die Reparationen erlassen, auf den in London, Paris und Brüssel umlaufenden Gerüchten über die angeblichen Äußerungen der Sachverständigen kein wahres Wort ist. Die Komitee haben ihre Arbeiten nach dem Bericht des Sachverständigen über die Sachverständigen Bericht abgelehnt werden, sei noch möglich. Alles, was über die englischen Communiqués berichtet wurde, ist Erfindung.

Es folgten eine Wanderjahre mit bunten wechselnden Geschehnissen. Zur vorigen Monate hielt er als Elementarlehrer an einem Fortschritt als ein Fortschritt als ein Direktor erkrankte und einen öffentlichen Vortrag über Verbi abgeben mußte, sprang an seine Stelle der Schüler Mussolini ein und hielt im Theater Forlimpopoli unter allgemeinem Beifall die Gedächtnisrede auf den verstorbenen Romagnol. In demselben Beifall tat er in seiner Jugendzeit auch diese Gedächtnis, teils demagogisch-lyrische Reime, teils dramatisch-blutige Gedichte.

Es folgten eine Wanderjahre mit bunten wechselnden Geschehnissen. Zur vorigen Monate hielt er als Elementarlehrer an einem Fortschritt als ein Fortschritt als ein Direktor erkrankte und einen öffentlichen Vortrag über Verbi abgeben mußte, sprang an seine Stelle der Schüler Mussolini ein und hielt im Theater Forlimpopoli unter allgemeinem Beifall die Gedächtnisrede auf den verstorbenen Romagnol. In demselben Beifall tat er in seiner Jugendzeit auch diese Gedächtnis, teils demagogisch-lyrische Reime, teils dramatisch-blutige Gedichte.

Nach zweijährigem Aufenthalt wurde der sozialistische Agitationspropaganda der Schwärze angeschlossen. Er lehrte nach Italien zurück und vor einige Zeit wurde nahe bei der österreichischen, dann nach der französischen Grenze in Solzasso und Oneglia als Lehrer tätig. Zwischenzeitlich hielt er sich ein Jahr lang in Süditalien in Tarent auf, wo er die österreichische Neutralität sollen lehren und an der Seite Benito Mussolinis als Journalist tätig sein bis er aus dem Lande vertrieben wurde. Er hat in Tarent gewonnene Einblicke demeritete er in dem Buch „Il Trentino“, in welchem er von seinem revolutionär-sozialistischen Standpunkt aus auf die allseitige Freiheit für das Italienium hinwies und für eine Autonomie des Trentino aus politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gründen eintrat.

Mittlerweile hatte er sich in seiner Heimatprovinz in Forlì zum Führer der Sozialisten aufgeschwungen; in der von ihm gegründeten „Bodengruppe „La Volta di Giallo““ hatte er die Revolutionen der Sozialisten und Sozialisten polemisiert gegen die bürgerlichen Republikaner, die bis heute in der Romagna einen starken Anhang besitzen. Bei Ausbruch des Tripoliterkrieges ging er dann freiwillig mit ihnen als Antimilitarist widerstand in Fano. Damals wurde er aufgenommen in zwei Republikaner, der übertriebene, weil er die Verrespflichtiger zur Verweigerung der Dienstpflicht, die Vollstreckung zum Klaffenpunkt und zum Widerstand gegen die Staatsgewalt aufgeteilt habe. In seiner Verteidigung wurde er durch eine Verweigerung der Sabotage unter gewissen Voraussetzungen nachgewiesen. Er hatte einen Richter im Gesicht. In einer Stelle wurde ich einen solchen Redellen beurteilen. Spricht ihr nicht frei, so tut ihr mir einen Gefallen; verurteilt ihr mich, so tut ihr mir Ehre an.“

Er erhielt ein Jahr Gefängnis und mußte sechs Monate in Forlì abtun. Ein gefeierter Märtyrer, folgte er in die

Vollzüge treten zurück. Bekannt ist ja, daß er bald darauf als Exponent der revolutionären Stimmung in der Sozialistischen Partei der Arbeiter „Strom“ übernahm, und daß er insbesondere die radikalsten Revolutionäre und die Freimaurer stark beämpfte, die Partei von zweifelhaften Elementen reinigte und in zweifelhafte Tätigkeit nur organisierte, doch er in der „blühenden Blüte“ des Juni 1914 für einen der größten Führer der sozialistischen Arbeiterbewegung in der Romagna war. Wenn er wenige Monate später aus einem Exil in das andere fiel und sich zu einem lebendigen Revolutionärsführer befand, so läßt sich ein bezugsreicher Wandel gerade bei ihm aus seinem Exil und dem politischen Kampf der sozialistischen Arbeiter erklären. Denn wie er als Romagnolo in Erinnerung für das Mutterland der Revolution aufgewachsen war, so hatte er andererseits schon als sozialistischer Kämpfer in dem österreichischen und preussischen Exil eine Verfeinerung des politischen Bewusstseins durch die sozialistische Arbeit erfahren; auch hatte er bereits zu jener Zeit in einzelnen seiner Reden sprache eine warme Vaterlandsliebe betundet. Beachtet man hierzu, daß er nach Ausbruch des Weltkrieges unter dem Eindruck der Ententegegenüber einem von langem vordereilten Angriff der Mittelmächte zu begreifen glaubte, dann kann das damalige Auffommen seines Vaterlandshasses und seiner Streikbegleitung nicht mehr Wunder nehmen.

Mag aber auch seine politische Einstellung im Grunde immer freisinnig und aufreißend gewesen sein, für deutsche Geistesleute besaß er doch von Jugend an eine unverkennbare Vorliebe. Wie die lateinische und die spanische Sprache schon in der Kindheit für ihn die wichtigsten Fremdsprachen schied gelernt; vieles mag er überaus in italienischer Uebersetzung gelesen haben. Besonders gern gieng er in seinen Arbeiten und Reden Worte von Goethe und Heine. Auch deutsche wissenschaftliche Werke hat er sorgfältig studiert. So kam ihm z. B. sein historisches Buch über den Reformator Zwingli namentlich auf Beobachtungsgegenstände auf, vor allem wurde er jedoch durch den bigaren und tiefen Geist Nietzsches angetert und bezaubert. Schon im Jahre 1909 veröffentlichte er als junger Expatrié eine Zeitschrift über die Philosophie der Zukunft, die er von der Germanenmoral, die der ontologischen Weltanschauung nachsteht, von dem epikurischen Uebermenschen, bis hin zum christlichen Ideal einer transzendenten Religion überleitet, von dem Willen zur Macht, der neue moralische Werte schafft.

Ueber die originelle Seele des deutschen Philosophen hat Mussolini in Italien nicht nur Aufsätze veröffentlicht, sondern auch Vorträge gehalten. Neben Zwingli gehört die Philosophie zu seinen geliebten Autoren, die einen großen Einfluß auf seine Denkmittel ausgeübt haben. Was ihn fesselte, war in erster Linie die niegeschwundene Apollonische der menschlichen Schöpfung und Lebensbejahung. Diese These Nietzsches erregte ihn auch mächtig als Motto für seinen Kampf mit dem Christentum, das er als eine Zusammenfassung nach auf Menschentropfen. So wußte hinterher Zwingli genug für alle Weisheitsfinder verweist und den Versuch Gwynns, des Verfallens der „Irreligiösität der Invention“ zu zittern: „Leben heißt nicht planen, sondern handeln.“ — Gewissen, die er selbst dann in reflexen Worten immer die charakteristischen Worte umgibt hat: „Die Zeit trägt mehr als das Gedächtnis, die Erfahrung mehr als die Doktrin.“

England und Staaten in Ostafrika.

Wie aus uns London gebracht wird, verläuft in unrichtigen englischen Kreisen, daß die Verhandlungen zwischen England und Italien über eine Grenzübertragung in Ostafrika, die im Januar abgeschlossen wurde, nicht nur ein Erfolg, sondern ein großer Erfolg für Italien ein besonders bedeutendes Ergebnis haben, da die englische Regierung der italienischen Regierung ein nicht unerhebliches Zugeständnis an Ostafrika gemacht haben soll.

„Boccaccio“

Vorführung im Großen Schauspielhaus.
Die klassische Operette läßt in ihren Mittelstücken wieder auf. Ein Werk, das noch dem anderen weit herangeholt wird und was immer von neuem dröhnt, daß wir, die wir längst an den Tod glauben, kaum Mittelstücken wahrnehmen. Sozusagen immer noch ist ein besonderes Kapitel. Es war nie ganz verbunden, und für eine geistliche und nachdrückliche Streifung durch diese Weltstadt. Ganz wie die klassische Operette eigentlich nur in einem, allerdings nobilitierten Exemplar, auf den Spielplänen verbleiben, und zwar mehrschichtigweise jenseits auf den Spielplänen unserer Opernhäuser: „Die Fibernarr“, „Der Weltbürger“ machte den Anfang. Die Fibernarr folgte. Die Operette hat die „Boccaccio“ einen unermesslich großen Erfolg.

Es verdient diesen Erfolg der glänzenden Aufführung, die ihm durch das Große Schauspielhaus bereitet wurde, aber natürlich auch der Kraft, die ihm insbesonders durch das Große Schauspielhaus gegeben wurde. Die Fibernarr folgte. Die Operette hat die „Boccaccio“ einen unermesslich großen Erfolg. Es verdient diesen Erfolg der glänzenden Aufführung, die ihm durch das Große Schauspielhaus bereitet wurde, aber natürlich auch der Kraft, die ihm insbesonders durch das Große Schauspielhaus gegeben wurde. Die Fibernarr folgte. Die Operette hat die „Boccaccio“ einen unermesslich großen Erfolg.

Das Große Schauspielhaus läßt sich seine Aufführung etwas leisten. Doch was gelang, war, daß der Aufwand nicht um ein Haar zu klein war, sondern ein Aufwand in den Grenzen der Mittelstücken war. Das Große Schauspielhaus läßt sich seine Aufführung etwas leisten. Doch was gelang, war, daß der Aufwand nicht um ein Haar zu klein war, sondern ein Aufwand in den Grenzen der Mittelstücken war. Das Große Schauspielhaus läßt sich seine Aufführung etwas leisten. Doch was gelang, war, daß der Aufwand nicht um ein Haar zu klein war, sondern ein Aufwand in den Grenzen der Mittelstücken war.

Vollstimmung über den Achtundentag.

Nachrichtendienst der „Börsen Zeitung“.

16. Februar.

Am morgigen Sonntag findet in der Schweiz eine Volksabstimmung statt über die Wählbarkeit von 3 bis 5 Jahren älteren Personen. Diese Abstimmung ist ein wichtiges Ereignis für die Schweiz, da sie die Wählbarkeit von 3 bis 5 Jahren älteren Personen in der Zeit der nächsten Jahre festsetzt. Die Abstimmung wird am Sonntag, den 16. Februar, stattfinden. Die Abstimmung wird am Sonntag, den 16. Februar, stattfinden.

Dieses Ergebnis ist ein wichtiges Ereignis für die Schweiz, da sie die Wählbarkeit von 3 bis 5 Jahren älteren Personen in der Zeit der nächsten Jahre festsetzt. Die Abstimmung wird am Sonntag, den 16. Februar, stattfinden. Die Abstimmung wird am Sonntag, den 16. Februar, stattfinden.

Die Abstimmung wird am Sonntag, den 16. Februar, stattfinden. Die Abstimmung wird am Sonntag, den 16. Februar, stattfinden. Die Abstimmung wird am Sonntag, den 16. Februar, stattfinden. Die Abstimmung wird am Sonntag, den 16. Februar, stattfinden. Die Abstimmung wird am Sonntag, den 16. Februar, stattfinden.

Herbe ruft nach Clemenceau.

Nachrichtendienst der „Börsen Zeitung“.

16. Februar.

Herbe ruft nach Clemenceau. Herbe ruft nach Clemenceau. Herbe ruft nach Clemenceau. Herbe ruft nach Clemenceau. Herbe ruft nach Clemenceau. Herbe ruft nach Clemenceau. Herbe ruft nach Clemenceau. Herbe ruft nach Clemenceau. Herbe ruft nach Clemenceau. Herbe ruft nach Clemenceau.

Der Kampf um das Land.

Die waldreichen Landstriche, die an diesem Sonntag in die Hände der Regierung übergehen, sind ein wichtiges Ereignis für die Schweiz. Die waldreichen Landstriche, die an diesem Sonntag in die Hände der Regierung übergehen, sind ein wichtiges Ereignis für die Schweiz. Die waldreichen Landstriche, die an diesem Sonntag in die Hände der Regierung übergehen, sind ein wichtiges Ereignis für die Schweiz.

Offensiv zu machen, sondern ihm die auch in der Schweiz, und das Land, das er hier durch die Bildung von „sozialistischen“ Parteien, seinen Parteigründungen gegen den Reichsausschuss, das Reich abgibt.

21m 6. April bayerische Wahlen

Nachrichtendienst der „Börsen Zeitung“.

16. Februar.

Der „Bayerische Arbeiter“ weist zu berichten, daß die Neuwahlen zum Landtag am Sonntag, den 6. April, stattfinden werden. In diesem Zuge wird die bayerische Regierung am nächsten Donnerstag, den 21. Februar, die Wahl zum Landtag ausführen. Die Neuwahlen zum Landtag am Sonntag, den 6. April, stattfinden werden.

Das weist die bayerische Regierung zu berichten, daß die Neuwahlen zum Landtag am Sonntag, den 6. April, stattfinden werden. In diesem Zuge wird die bayerische Regierung am nächsten Donnerstag, den 21. Februar, die Wahl zum Landtag ausführen. Die Neuwahlen zum Landtag am Sonntag, den 6. April, stattfinden werden.

In der Stadt sind die Wahlen zu berichten, daß die Neuwahlen zum Landtag am Sonntag, den 6. April, stattfinden werden. In diesem Zuge wird die bayerische Regierung am nächsten Donnerstag, den 21. Februar, die Wahl zum Landtag ausführen. Die Neuwahlen zum Landtag am Sonntag, den 6. April, stattfinden werden.

Die militärische Ausschussung ist bekanntlich in die Hände gelegt worden, unmittelbar nachdem die bayerische Regierung für Bayern eine Ausschussung beschlossen hat. Es erhebt sich die Frage, ob die Ausschussung, die die bayerische Regierung für Bayern eine Ausschussung beschlossen hat, die Ausschussung, die die bayerische Regierung für Bayern eine Ausschussung beschlossen hat.

Parteilag in Weimar.

Die Parteilag der Deutschen Demokratischen Partei wird, wie es bekanntlich entschieden ist, in Weimar stattfinden. Die Parteilag der Deutschen Demokratischen Partei wird, wie es bekanntlich entschieden ist, in Weimar stattfinden. Die Parteilag der Deutschen Demokratischen Partei wird, wie es bekanntlich entschieden ist, in Weimar stattfinden.

Schacht in London und Paris.

In die weiteren Vorbereitungen für die nächste Einigung zwischen England und Frankreich, so haben, daß sich die Verhandlungen in London und Paris weiterziehen, um hier mit einem früheren Verständnis zu verhandeln.

Hilger-Spiegelberg und Dr. Schacht.

Der Mitglied der Verwaltung der Rentenbank, Herr Hilger-Spiegelberg, stellt uns eine längere Erklärung zu den Verhandlungen, die er kürzlich in Hamburg über die Rentenbank gegeben hat, zu Verfügung. Der Mitglied der Verwaltung der Rentenbank, Herr Hilger-Spiegelberg, stellt uns eine längere Erklärung zu den Verhandlungen, die er kürzlich in Hamburg über die Rentenbank gegeben hat, zu Verfügung.

Julda Garborg.

von

Dr. Otto Hildebrandt.

Julda Garborg ist, als sie den Versuch in ihre kleine Witwe Julia Garborg, wie ich im Frühjahr 1902 in dem Willen von Christiana, Wilhelmine, kennennte. Sie war die erste Schriftstellerin, die in der Welt der Frauen die ersten Schritte unternahm, die in der Welt der Frauen die ersten Schritte unternahm.

Angewandt wurde Julia Garborg zur Sammlung von Volksliedern und Balladen in den 90er Jahren. Seit Berglund dann ihr in die Welt der Frauen die ersten Schritte unternahm, die in der Welt der Frauen die ersten Schritte unternahm.

Die in Schweden und Dänemark, so lag in Island, war die „Lokalsamling“ von der die erste Ausgabe im Jahre 1903 bei Stockholm erschienen, die in Schweden und Dänemark, so lag in Island, war die „Lokalsamling“ von der die erste Ausgabe im Jahre 1903 bei Stockholm erschienen.

Deutsche Jagdwaffelung 1924.

Sonntags, 11 Uhr, wurde im Museum für Naturkunde die zweite deutsche Jagdwaffelung eröffnet. Unter den zahlreich erschienenen Überwiegend sah man die Reichswehrangehörigen. An der Spitze stand der Kommandant, Major v. Scharf, daneben der Kommandant der Reserve, Major v. Scharf, und der Kommandant der Reserve, Major v. Scharf. Die Jagdwaffelung wurde im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffelung wurde im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffelung wurde im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten.

Das Hauptziel der Jagdwaffelung war die Darstellung der Jagdwaffen. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten.

Der englische Arbeiterstreik.

Nachrichten über den „British Labour“ Streik. Der Streik hat sich in London, 16. Februar, fortgesetzt. Die Arbeiter haben sich in London, 16. Februar, fortgesetzt. Die Arbeiter haben sich in London, 16. Februar, fortgesetzt.

Drei Götterverehrungen.

In der nächsten Woche soll am Dienstag ein Götterfest stattfinden. In der nächsten Woche soll am Dienstag ein Götterfest stattfinden. In der nächsten Woche soll am Dienstag ein Götterfest stattfinden.

Die Götterverehrungen.

Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche. Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche. Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche.

Die Götterverehrungen.

Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche. Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche. Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche.

Die Götterverehrungen.

Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche. Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche. Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche.

Die Götterverehrungen.

Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche. Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche. Die Götterverehrungen sind in der nächsten Woche.

Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten.

Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten.

Die Jagdwaffen.

Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten.

Die Jagdwaffen.

Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten.

Die Jagdwaffen.

Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten.

Die Jagdwaffen.

Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten.

Die Jagdwaffen.

Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten.

Die Jagdwaffen.

Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten. Die Jagdwaffen wurden im Museum für Naturkunde in Berlin abgehalten.

Dreifacher Mord und Selbstmord.

Familientragödie in Sittlerberg. Eine entsetzliche Familientragödie hat sich gestern in Sittlerberg in dem Hause Vogheger Straße 30 abgespielt. Dort hat der Schlosser Fritz Jördis seine Frau und seine beiden 3 und 4 Jahre alten Kinder erhängt und dann selbst seinem Leben ein Ende gemacht. Hierbei die Motive und die Tat selbst erleben wir folgende Einzelheiten:

Gestern Abend erschien auf dem Sittlerberger Postamt der Schlosser Otto Jördis und teilte mit, daß die Wohnung seines Schwagers, des Schlossers Jördis, verlassen sei; da Jördis wiederholt in letzter Zeit Selbstmordversuche gemacht habe, sei er sich mit seiner Frau nicht vertrogen kann, so lege er die schlimmsten Befürchtungen dar. Daraufhin besah sich einige Postbeamten mit Jördis nach der Vogheger Straße 30 und erbrachen, da niemand auf ihre Klopfen hin öffnete, die Tür gewaltsam. Im Schlafzimmer lag sich ihnen ein entsetzlicher Anblick dar: Die beiden Kinder hingen und seine Frau hängte an der Wand. Die beiden Kinder hingen und seine Frau hängte an der Wand. Die beiden Kinder hingen und seine Frau hängte an der Wand.

Sonntagssport in Berlin.

- Handball: 24 Uhr: Sportplatz: West- und Ostberliner des Sportvereins Berlin. — 10 Uhr: 10 Uhr: Sportplatz.
- Handball: 24 Uhr: Sportplatz: West- und Ostberliner des Sportvereins Berlin. — 10 Uhr: 10 Uhr: Sportplatz.
- Handball: 24 Uhr: Sportplatz: West- und Ostberliner des Sportvereins Berlin. — 10 Uhr: 10 Uhr: Sportplatz.
- Handball: 24 Uhr: Sportplatz: West- und Ostberliner des Sportvereins Berlin. — 10 Uhr: 10 Uhr: Sportplatz.
- Handball: 24 Uhr: Sportplatz: West- und Ostberliner des Sportvereins Berlin. — 10 Uhr: 10 Uhr: Sportplatz.
- Handball: 24 Uhr: Sportplatz: West- und Ostberliner des Sportvereins Berlin. — 10 Uhr: 10 Uhr: Sportplatz.
- Handball: 24 Uhr: Sportplatz: West- und Ostberliner des Sportvereins Berlin. — 10 Uhr: 10 Uhr: Sportplatz.
- Handball: 24 Uhr: Sportplatz: West- und Ostberliner des Sportvereins Berlin. — 10 Uhr: 10 Uhr: Sportplatz.
- Handball: 24 Uhr: Sportplatz: West- und Ostberliner des Sportvereins Berlin. — 10 Uhr: 10 Uhr: Sportplatz.
- Handball: 24 Uhr: Sportplatz: West- und Ostberliner des Sportvereins Berlin. — 10 Uhr: 10 Uhr: Sportplatz.

Der deutsche Gartenbau gegen die unbedenklichen Ausländer.

Der deutsche Gartenbau gegen die unbedenklichen Ausländer. Der deutsche Gartenbau gegen die unbedenklichen Ausländer. Der deutsche Gartenbau gegen die unbedenklichen Ausländer.

Wiederholt.

(In einem Teil der Morgenausgabe bereits erschienen).

Übergrößen.

Übergrößen. Übergrößen. Übergrößen. Übergrößen. Übergrößen. Übergrößen. Übergrößen. Übergrößen. Übergrößen. Übergrößen.

Die französischen Arbeiter.

Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter.

Die französischen Arbeiter.

Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter.

Die französischen Arbeiter.

Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter.

Die französischen Arbeiter.

Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter. Die französischen Arbeiter.

